

# Vereinsangelegenheiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **80 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

samer Weise die Interessen seines Forstkreises und befand sich in letzter Zeit im leitenden Ausschuß dieser Vereinigung.

Der Verstorbene war auch Jäger, er vertrat die Ansicht, daß der Förster auch Jäger sein müsse und dürfe. Freilich war er nicht Jäger der Beute wegen, er glaubte, daß der richtige Jäger der Hege und der Pflege des Wildes mehr Aufmerksamkeit schenke und größeres Verständnis dafür besitze als der Nichtjäger.

Daneben war Anton Peterelli ein charaktervoller und gerechter Mensch, ein aufrichtiger und treuer Freund, in dessen Gesellschaft jedermann gerne weilte. Begabt mit gutem Musikverständnis, weilte er gerne unter Sängern. Die Bewohner seiner Talschaft wußten diesen ausgezeichneten Mann wohl zu schätzen, er stand bei ihnen in hohem Ansehen; soweit es seine Fachtätigkeit gestattete, übertrugen sie ihm Ämter in Gemeinde und Kreis. Lange war er Schulratspräsident von Alvaschein; die Gemeinde schenkte ihm, der ursprünglich von Savognin stammte, das Ehrenbürgerrecht. Viele Jahre saß er im Kreisgericht und von 1918 bis zu seinem Tode war er Mitglied des Bezirksgerichtes Albula.

Im Jahre 1908 verheiratete sich Anton Peterelli mit *Alma Albricci*, von Poschiavo; der glücklichen Ehe entsprossen drei Töchter.

Schon vor einigen Jahren zeigten sich bei dem Verstorbenen Anfänge einer hartnäckigen Krankheit, vorübergehende Besserung war leider Täuschung. Weder die liebevolle und sorgsame Pflege seiner aufopfernden Gattin und seiner lieben Kinder, noch die Kunst hervorragender Ärzte vermochten den verheerenden Wirkungen der Krankheit Einhalt zu tun.

Noch in der Vollkraft des Lebens hat der unerbittliche Tod diese markante Gestalt dahingerafft, viel zu früh für seine Familie und viel zu früh für sein Land und seine Wälder.

Am Grabe sprachen Herr Regierungsrat *J. J. Hunder* als Vorgesetzter, Kollege und namens des Forstpersonals und Herr Nationalrat *Dr. Joh. Bossi* als Altersgenosse und Schulkamerad. Eine zahlreiche Trauergemeinde aus nah und fern erwies dem Verewigten die letzte Ehre.

T. M.

## Vereinsangelegenheiten.

### Protokoll der Jahresversammlung des Schweizer Forstvereins vom 25. und 26. August 1929 in Sestal.

Geschäftliche Sitzung vom 25. August 1929, 16 Uhr 15,  
im Landratssaal des Regierungsgebäudes.

1. Begrüßung durch den Präsidenten des Lokalkomitees.

Regierungsrat *J. Frei* entbietet der Mitgliederversammlung seinen Gruß. Leider muß er bekanntgeben, daß infolge Erkrankung von

Prof. Dr. Gäumann, Zürich, das vorgesehene Referat: „Einfluß der Fällungszeit auf die Dauerhaftigkeit des Fichten- und Tannenholzes“ an der morgen stattfindenden Hauptversammlung ausfallen müsse. An dessen Stelle soll der in der heutigen Sitzung vorgesehene Vortrag von Kantonsoberförster Stoeckle, Liestal, treten.

## 2. Bestellung des Bureaus.

Zu Protokollführern werden ernannt:

Mathey = Doret, A., Assistent an der E. L. H., Zürich;

Gugelmann, P., Forstadjunkt, Sihlwald-Zürich.

Als Stimmzähler werden bestimmt:

Hig, G., Forstmeister, Schaffhausen;

Schwarz, H., Forsttagator, Solothurn.

## 3. Jahresbericht des Präsidenten des Ständigen Komitees.

Der von Kantonsoberförster Graf vorgelesene Jahresbericht (publiziert in extenso in der „Zeitschrift“, S. 382) wird von der Versammlung mit Beifall aufgenommen und diskussionslos genehmigt. Regierungsrat Frei verdankt denselben und hebt mit besonderem Nachdruck hervor, daß das in weiten Kreisen so freudig aufgenommene Werk „Unser Wald“ einen außerordentlich glücklichen Wurf darstelle, dem eine große volkerzieherische Bedeutung zukomme.

## 4. Rechnungsbilanz 1928/29 und Bericht der Rechnungsrevisoren.

Der Kassier des Schweizerischen Forstvereins, Kantonsoberförster Furrer (Solothurn), verliest die Jahresrechnung (siehe „Zeitschrift“ S. 273—275). Er weist speziell auf die Ueberschreitungen der Ausgaben für die Zeitschriften hin, ferner auf die vermehrten Druckkosten für die Jugendschrift „Unser Wald“ um Fr. 1342.90, welchen andererseits aber ein um Fr. 1596.75 höherer Erlös aus dem Verkauf derselben gegenübersteht.

Die Rechnungsrevisoren Nobel und Aubert beantragen Genehmigung der Rechnung unter Verdankung und Déchargeerteilung an den Kassier. Der Bericht erhält die Genehmigung der Versammlung. Oberförster Furrer empfiehlt bei Inserierungen eine größere Berücksichtigung unserer Zeitschriften. Des weitern ermuntert er die jungen Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins, sich bei der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich versichern zu lassen. Der Schweizerische Forstverein genießt mit dieser Gesellschaft Vergünstigungen für den Verein und den Versicherungsnehmer nach Vertrag.

## 5. Französische Ausgabe der Publikation „Unser Wald“.

Als Präsident des Spezialausschusses für die Herausgabe der französischen Jugendschrift referiert Darbellay (Freiburg) über den

Stand der Vorarbeiten. Da es sich nicht um eine Uebersetzung der deutschen Ausgabe handeln kann, so trat man in Verbindung mit Schriftstellern, Schulfachleuten und Forstmännern französischer Zunge. Deren Vorarbeiten sind nun soweit fortgeschritten, daß mit der Herausgabe der mit zahlreichen Illustrationen versehenen Schrift auf Ostern, spätestens auf Weihnachten 1930 gerechnet werden kann.

Was die Finanzierung der französischen Jugendschrift anbetrifft, so erinnert der Präsident des Forstvereins an § 4 des in Neuenburg 1927 gefaßten Beschlusses, wonach der deutschen Ausgabe solche in den andern Landessprachen folgen sollen. Das Ständige Komitee stellt deshalb der Versammlung folgenden Antrag zur Diskussion :

1. In weiterer Ausführung von Art. 4 des Beschlusses der Jahresversammlung 1927 in Neuenburg betr. deutsche Jugendpropagandaschrift erklärt sich die Jahresversammlung 1929 in Viesstal mit der Herausgabe einer französischen und selbständigen Ausgabe dieser Schrift einverstanden.
2. Zur Deckung der Kosten wird ein Kredit bis Fr. 8000 zu Lasten des Publizitätsfondes eröffnet. Der entsprechende und später eingehende Honoraranteil des Schweizerischen Forstvereins soll wieder diesem Fonds gutgeschrieben werden.

Die Versammlung stimmt ohne Diskussion dem Antrag bei und erhebt ihn zum Beschluß.

Daraufhin dankt Forstinspektor Darbellay im Namen der französisch-sprechenden Kollegen.

#### 6. Budget 1929/30.

Dem von Oberförster Furrer aufgestellten Budget (siehe „Zeitschrift“ S. 273—274) gibt die Versammlung durch Handmehr ihre Zustimmung.

#### 7. Bericht der Kommission über „Bodenbewertung bei forstlichen Expropriationen“.

Oberforstmeister Weber (Zürich) kann Umstände halber heute nur einen „Zwischenbericht“ erstatten. Da die Vorschläge der einzelnen Kommissionsmitglieder heute nun aber vorliegen, so soll demnächst an die Bearbeitung des ganzen Fragenkomplexes herangetreten werden. Der Referent bedauert die Verzögerung keineswegs, indem er darauf hinweist, daß das Enteignungsgesetz zurzeit im Ständerat noch pendent sei.

Schluß der Sitzung 19 Uhr 15.

### **Hauptversammlung vom 26. August 1929, 7 Uhr 20, im Saale des Hotel Engel in Viesstal.**

1. Eröffnung durch den Präsidenten des Lokalkomitees.

Der Präsident des Lokalkomitees, Regierungsrat Frei, eröffnet

die von zirka 170 Teilnehmern besuchte Hauptversammlung mit einem vortrefflichen Referat über die forstgeschichtlichen Verhältnisse des Kantons Baselland. Er gedenkt ehrend der Güter und Förderer der heimischen Waldbestände, so des verstorbenen Regierungsrates *Rebmann*, welcher in Zusammenarbeit mit Forstmeister *Balsiger* die ersten planmäßigen Grundlagen zu deren Bewirtschaftung geschaffen hat. Dank einer zielbewußten Tätigkeit des kantonalen Forstamtes mehrt sich auch auf seiten der Waldbesitzer das Interesse und Verständnis für eine rationelle Waldwirtschaft zusehends. Das Referat erscheint in extenso in der „Zeitschrift für Forstwesen“.

Nach der Verdankung dieses Vortrages durch Oberförster *Graf*, gibt dieser folgende Entschuldigungen bekannt :

Bundesrat *Pilet-Golaz*, Bern;  
Staatsrat *Renaud*, Neuenburg;  
Regierungsrat *Suonder*, Chur;  
*Petitmermet*, Oberforstinspektor, Bern;  
Dr. *Fankhauser*, Forstinspektor, Bern;  
Oberforstrat *Krutina*, Heidelberg;  
Dr. *Biolley*, alt Kantonsforstinspektor, Couvet;  
*Muret*, Kantonsforstinspektor, Lausanne;  
*Schlecht*, Oberforstrat, Stockach (Baden);  
*Hagger*, Forstingenieur, Brissago.

2. Referat: „Einflüsse der Fällungszeit auf den Verlauf der Austrocknung und das Schwinden des Fichten- und Tannenholzes“, von Prof. Dr. *Anuchel*, Zürich.

In einem ausführlichen Vortrag macht Prof. Dr. *Anuchel* die Versammlung mit den Ergebnissen seiner Untersuchungen über den „Einfluß der Fällungszeit auf den Verlauf der Austrocknung und das Schwinden des Fichten- und Tannenholzes“ bekannt. Die interessanten Ausführungen, welche nur einen Teil der zusammen mit Prof. Dr. *Gäumann* in Zürich mit großer Energie und Umsicht durchgeführten mehrjährigen Untersuchungen darstellen, werden dem Referenten mit reichem Beifall verdankt. Das Referat erscheint in den Beiheften der Zeitschriften.

3. Bestimmung des Versammlungsortes pro 1930 und Ernennung des Präsidenten und Vizepräsidenten des Lokalkomitees.

Von seiten des Ständigen Komitees wird als Versammlungsort für 1930 Luzern, als Jahrespräsident Regierungsrat *Frei* und als Vizepräsident Kantonsoberförster *Anüsel* vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung begrüßt mit Akklamation die Vorschläge.

#### 4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Unter Akklamation werden folgende neue Mitglieder aufgenommen :

1. J. Frei, Regierungsrat, Binningen;
2. E. Stalder, Direktor, Zofingen;
3. H. Sieber, Direktor, Altisholz;
4. J. Francey, Kreisforstinspektor, Nyon;
5. C. Brodbeck, Forstingenieur, Liestal;
6. J. Barbey, Forstingenieur, Lausanne;
7. F. Schädelin, Forstingenieur, Zürich;
8. S. Ziegler, Direktor, Grellingen;
9. H. Frei, Forstingenieur, Zug;
10. Strübin, Gemeinderat, Liestal;
11. K. Riesen, Gemeinderat, Liestal;
12. Dr. Zehntner, Gemeindepräsident, Reigoldswil;
13. E. Gräflin, Direktionssekretär, Frenkendorf.

Das Ständige Komitee bringt zur Kenntnis, daß einer sinngemäßen Erweiterung der bisherigen Aufnahmebedingungen entsprechend in Zukunft auch Korporationen und Verbände, mit einer Stimme bei Abstimmungen, dem Schweizerischen Forstverein beitreten können.

5. Referat: „Bisherige Ergebnisse und neue Ziele der Mittelwaldumwandlungen im Kanton Basel-Land“, von Kantonsoberförster Stoedle, Liestal.

Der treffliche und sorgfältig ausgearbeitete Vortrag wird in extenso in der „Zeitschrift“ erscheinen, weshalb es sich erübrigt, an dieser Stelle darauf einzugehen.

In der anschließenden Diskussion hebt Oberförster Müller (Basel), der Vorgänger von Stoedle, die Wichtigkeit des soeben behandelten Problems hervor. Ist es heute doch schon das dritte Mal, daß sich die Jahresversammlung mit demselben beschäftigt. Er beglückwünscht seinen Nachfolger zu seinen Ausführungen und stellt mit Befriedigung fest, daß dieselben in ihren wesentlichsten Punkten mit seinen im Jahre 1902 an dieser Stelle entworfenen Ideen sich decken. Was die Durchführung der „Kontrollmethode“ anbetrifft, so zweifelt Müller ernsthaft, ob dies bei dem heutigen geringen Personalbestand überhaupt möglich sei.

Kreisforstinspektor Comte verlangt einige geologische Aufschlüsse, welche der Referent bereitwilligst erteilte. Forstmeister Marti wünscht Auskunft über den Erfolg von früheren Akazienpflanzungen. In der Beantwortung dieser Frage weist Stoedle auf einige mit Buchen unterbauten Akazienbestände in der Umgebung von Basel hin. Die Akazie, welche seit langer Zeit immer wieder auf den Stock gesetzt wurde, ist heute stockfaul und scheidet mithin immer mehr aus. Dr. Flury glaubt,

daß aus klimatischen Gründen die Lärche hier ein gutes Fortkommen finden würde, weshalb sie in vermehrtem Maße zum Anbau gelangen sollte, welchem Vorschlag Stoeckle beipflichtet.

Präsident Frei, auf die Traktandenliste hinweisend, wünscht Beendigung der Diskussion. Vorerst bekundet er aber seine Freude über die von Oberförster Müller zugunsten der Wirtschaftsthesen Stoeckles gefallenen Voten. Gleichzeitig antwortet er auf die von Müller aufgeworfene Personalfrage. Er versichert, daß bei einer notwendig werdenden Personalvermehrung das kantonale Oberforstamt beim Regierungsrat Verständnis finden werde. Es seien bereits heute zwei Forstingenieure mit der Erstellung von Wirtschaftsplänen beschäftigt.

#### 6. Wahl des Ständigen Komitees und der Rechnungsrevisoren pro 1930/32.

Mit Bedauern nimmt die Mitgliederversammlung Kenntnis von der Demission der Herren Ammon und Pometta als Mitglieder des Ständigen Komitees. Die übrigen Mitglieder werden einstimmig für eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

Oberförster Dasein schlägt im Namen der Berner als neues Mitglied Oberförster Conrad (Burgdorf) vor.

Oberforstmeister Weber macht darauf aufmerksam, daß die Inner- und Schweiz schon seit langer Zeit im Ständigen Komitee nicht vertreten sei. Er nominiert deshalb Nobel, Kantonsoberförster von Schwyz.

Mit großer Mehrheit wird die von Weber beantragte geheime Wahl angenommen.

Die Herren Nobel und Conrad werden mit großem Mehr gewählt.

Unter lebhafter Akklamation erfolgt die Wiederwahl von Kantonsoberförster Graf zum Präsidenten des Ständigen Komitees.

In der Folge wird Nobel als Rechnungsrevisor ersetzt durch A. Brunhofer, Kreisförster in Narau, während Aubert in seinem Amte bestätigt wird.

#### 7. Bericht des Preisgerichtes über die Preisaufgabe: „Durch welche Maßnahmen kann die Versorgung der schweizerischen Zellulose- und Papierindustrie mit einheimischem Papierholz wesentlich gefördert werden?“

Der Bericht des Preisgerichtes wird vom Präsidenten desselben, Oberförster Graf, verlesen. Die Eröffnung der Verfasseramen der sieben eingegangenen und prämierten Lösungen, von welchen vier in deutscher und drei in französischer Sprache abgefaßt sind, ergeben folgende Preisträger :

1. „Nehmet Holz vom Fichtenstamme.“ Verf.: Oberförster B a v i e r, Direktor der forstwirtschaftlichen Zentralstelle, Solothurn . . . . .	Fr. 3000
2. «Droit au but.» Verf.: Dr. B a r b e y, Forstingenieur, Montcherand s. Orbe . . . . .	„ 1800
3. „Silvicol.“ Verf.: H a d o r n, cand. ing. forest., Zürich	„ 800
4. „Ster.“ Verf.: H e l b l i n g, Stadtoberförster, Rappers- wil . . . . .	„ 700
5. „Papierstoff.“ Verf.: T a t a r i n o f f, Oberförster, So- lothurn . . . . .	„ 300
6. «Aide-toi, le ciel t'aidera.» Verf.: S t a e g e r, Staats- förster, Valangin . . . . .	„ 300
7. „Es gibt keinen Zufall, alles ist nach bestimmten Gesichtz- punkten aufgebaut.“ Verf.: J o o s, Forstingenieur, Chur	„ 100
	Total Fr. 7000

### 8. Verschiedenes.

Oberforstmeister Weber bedauert das Ausscheiden zweier Mitglieder des Ständigen Komitees, welche mit großer Initiative und Hingebung sich ihrer Aufgabe widmeten. Im Namen des Schweizerischen Forstvereins dankt er den Herren Ammon und Bometta für ihre erfolgreiche Amtstätigkeit.

In seinem und im Namen Bomettas dankt Ammon für das ihnen erwiesene Zutrauen.

Die Sitzung wird um 12 Uhr 15 geschlossen.

S i h l w a l d = Z ü r i c h, den 20. September 1929.

Der Protokollführer: P. G u g e l m a n n.

## Forstliche Nachrichten.

### Bund.

**Eidgenössische Inspektion für Forstwesen.** Wie wir vernehmen, hat der Bundesrat dem Rücktrittsgesuch von Herrn Dr. F. F a n k h a u s e r von der Stelle eines eidgenössischen Forstinspektors auf Ende 1929 entsprochen. Herr Dr. Fankhauser ist im Jahre 1849 geboren und steht seit dem Jahre 1876 im Dienste des Bundes. Vollkommen rüstig verläßt er nach 53jähriger fruchtbarer Tätigkeit seinen Posten. Wir haben der großen Verdienste, die sich der Zurütretende besonders um das schweizerische Aufforstungs- und Verbauungswesen erworben hat, schon bei anderer Gelegenheit gedacht. Mit unserer Zeitschrift ist Herr Dr. Fankhauser durch die Uebernahme der Redaktion im Jahre 1894 auf das engste verknüpft. Erst unter seiner Leitung hat sich unser Blatt zu einer im In-